

Soeben gelangte zur Ausgabe:

②

# Schlesien und der Weltfrieden

Denkschrift des Vereins für Geschichte Schlesiens

bearbeitet von Professor Dr. Heinrich Wendt.

Preis: In Umschlag geheftet Mt. 1,00 ord., 75 Pfg. no., 70 Pfg. bar.  
Fr.-St.  $\frac{11}{10}$ . — Teuerungszuschlag z. Zt. 30% auf den Nettobetrag.  
1 Probestück mit 40%.

Durch diese Schrift erfüllt der Verein für Geschichte Schlesiens die Ehrenpflicht, den Eroberungsplänen unserer tschechischen und polnischen Nachbarn mit dem Rüstzeuge der Wissenschaft entgegenzutreten. Unsere Feinde haben ein doppeltes Ziel: die Polen wollen Oberschlesien, die Tschechen den Gebirgsrand vom Isergebirge bis zur Ober von Schlesien losreißen oder gar das ganze Land nach der Oberlinie unter sich teilen. Dem gegenüber beweist die Schrift ein doppeltes: Schlesiens naturnotwendige Einheit in sich, aber auch mit dem übrigen Deutschland. „Schlesien ist eine natürliche Einheit von Anbeginn, eine staatliche und wirtschaftliche Einheit seit mindestens 600 Jahren; es hat, trotz sprachlicher Verschiedenheiten, ein einheitliches Volkstum. Es stand und steht mit Deutschland im innigsten staatlichen und wirtschaftlichen, völkischen und geistigen Zusammenhange. Schlesien ist unentbehrlich für Deutschland, Deutschland für Schlesien.“ Besonders ausführlich ist die Beweisführung auf staatlichem und wirtschaftlichem Gebiete. Aus allen Tatsachen zieht die Schrift die gleiche, unabwiesbare Schlussfolgerung: Die Losreißung Schlesiens von dem übrigen Deutschland müßte eine deutsche und schlesische Irredenta schaffen; sie wäre mit einem wirklichen, dauernden Rechtsfrieden unvereinbar.

Breslau, den 2. April 1919.

Ferdinand Hirt.



J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart



Es ist mir gelungen,

eine einmalige Auflage

von

② Agnes Günther, Die Heilige und ihr Narr

Groß-Oktav-Ausgabe

in zwei vornehmen Ganzleinenbänden zum Ladenpreis von 20 Mark

herstellen zu lassen. — Die Auslieferung beginnt am 15. April, und zwar diesmal peinlich genau in der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. — Jede Firma kann bestimmt auf eine Sendung rechnen. Auch große Aufträge kommen ungekürzt zur Erledigung. — Nachbestellungen kommen ohne Ausnahme erst nach Auslieferung aller eingegangenen Erstbestellungen an die Reihe. — Eine zweite Sendung kann ich aber durchaus nicht in sichere Aussicht stellen.

Auch auf diese Vorzugsausgabe gewähre ich schon von 10 Exemplaren an 40% Rabatt

Stuttgart, 28. März 1919

J. F. Steinkopf Verlag